



Die sowjetische Parteidelegation aus dem Gebiet Witebsk beim Erfahrungsaustausch im PCK Schwedt.

Foto: NT/Rühs

des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, um bewährte Wege und Methoden ihres Kampfes zur Erhöhung von Effektivität und Qualität der Produktion, um die Verantwortung der Genossen in der Gewerkschaft bei der Förderung von Arbeitsinitiativen und um die patriotische und internationalistische Erziehung.

Selbstverständlich waren auch die engen Beziehungen zwischen den Schwedter und Nowopolozker Chemiewerkern und der regelmäßig durchgeführte internationale Wettbewerb zwischen den Metallurgen von Saporoshe und Eisenhüttenstadt im Gespräch.

Für die sowjetischen Genossen war es unter anderem interessant zu hören, wie die Genossen der Bezirksparteiorganisation Frankfurt (Oder)

alle Initiativen fördern, die die ökonomische Leistungskraft der Republik stärken, und wie sie in der politisch-ideologischen Arbeit bestrebt sind, sozialistische Verhaltensweisen weiter auszubilden. Solche Initiativen wie zum Beispiel „Position und Tat zum 30.“, „Weniger produzieren mehr“ und „Idee — Lösung — Patent“ sind ein Ausdruck dafür, wie wachsendes sozialistisches Bewußtsein zur bewußten Tat führt. Im Gespräch waren genauso die nach sowjetischen Erfahrungen auf unsere Bedingungen angewandten persönlich- und kollektiv-schöpferischen Pläne und die Arbeit mit Gegenplänen. Für die Genossen aus Frankfurt (Oder) war es aufschlußreich zu hören, wie die Witebsker zum Beispiel mit der Initiative „Notizen zum Plan“ des Genossen Karl-Heinz Hübner arbeiten. Auch das enge Zusammenwirken mit den Frankfurter Bauleuten, berichteten sie, gäbe den Witebsker Bauarbeitern viele Anregungen.

Zum weiteren Nachdenken regten die Ausführungen der sowjetischen Genossen über die Bewegung „Kommunistisches Verhältnis zur Arbeit“ an. Die Witebsker Genossen legten auch ihre Erfahrungen bei der Führung und Lenkung des Kampfes um hohe Qualität der Erzeugnisse dar.

Die wissenschaftlich-praktische Konferenz demonstrierte anschaulich, wie Erfahrungsaustausche die Parteiarbeit beider Partnerbezirke befruchten. Jeder Partner gewinnt, weil beide voneinander lernen.

Die Bezirksparteiorganisation Frankfurt (Oder) und die Gebietsparteiorganisation Witebsk leisten ihren spezifischen Beitrag zur politischen, ideologischen und ökonomischen Stärkung ihrer Heimatländer und zugleich für die Staaten der sozialistischen Gemeinschaft. Sie festigen damit die internationalen Positionen des Sozialismus

(NW)

## S Für Propaganda und Agitation

### Kleinausstellung und Dia-Ton-Vortrag

Der Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel bietet an:

Die Kleinausstellung Wissenschaftlich-technischer Fortschritt und Materialökonomie. Sie hilft, entscheidende Schwerpunkte der Materialökonomie in ihren politischen und volkswirtschaftlichen Zusammenhängen zu erläutern, bewährte Erfahrungen zu verallgemeinern. Sie ist in drei Komplexe gegliedert: die Aufgaben von Wissenschaft und Technik, die Bedeutung der Erfassung und Verwertung

von Sekundärrohstoffen und der Wettbewerb zur Erhöhung der Materialökonomie. Sie dient als Anschauungsmaterial, zur Gestaltung von Wandzeitungen und soll ihren Platz in ökonomischen Kabinetten, Foyers, Versammlungsräumen, Konsultationspunkten u. a. finden.

Kleinausstellung — 16 Tafeln — Format 28,7 x 40,6 cm — 5,—Mark — Bezugsmöglichkeit: DEWAG-Bezirksbetriebe und -Fachgeschäfte — Bestell-Nr.: 1610148

Den Dia-Ton-Vortrag „Bankrott imperialistischer Doktrinen zur Beseitigung der DDR“. Der Vortrag enthüllt den Bankrott der wesentlichen Doktrinen des Imperialismus zur Beseitigung der DDR und weist nach, warum alle seine Mittel und Methoden der ideologischen Diversion, des brutalen Wirtschaftskrieges, der außenpolitischen Blockade (Hallstein-Doktrin), der Planung des „Tages X“, des „Zurückrollens“ des Sozialismus u. a. gescheitert und zum Scheitern verurteilt sind.

Bezugsmöglichkeit: Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen.